

dominici in Monza, und gelegentlich residierte Berengar I. dort. Otto II. hielt sich kurz in Monza auf, und Otto III. nahm das dortige Stift zu Ende des 10. Jh.s in seinen Schutz¹⁾. Zu Beginn des 11. Jh.s gab es in Monza ein altes und ein neues *castrum*, d. h. wohl die ältere Pfalz und eine jüngere feste Anlage. 1035 tritt in den Quellen erstmals ein *iudex* zu Monza auf, also eine lokale Behörde, die wir auch in den folgenden Jahrzehnten immer wieder antreffen, und 1086 wird Monza *burgum* genannt. Dies sind erste spärliche Anzeichen für das Bestehen eines befestigten Ortes mit eigenen Behörden neben Kollegiatstift und Pfalz²⁾. Ob Monza schon in den letzten Jahrzehnten des 11. Jh.s, da während der Kämpfe Heinrichs IV. viel Reichsbesitz verlorenging, unter den Einfluß Mailands gelangte oder erst während der Ausdehnungskriege Mailands im ersten Viertel des 12. Jh.s in mailändische Hände fiel, sei dahingestellt. Sicher seit 1126 war Monza mailändisch. Das erste Zeugnis für die Tätigkeit mailändischer Behörden in monzesischen Angelegenheiten ist ein Urteilsspruch des Konsuls Guercius von Mailand in Sachen S. Johannes zu Monza von 1150³⁾.

In späteren Jahrhunderten behaupteten die Monzesen, Monza sei von altersher italienische Krönungsstadt gewesen, doch haben Kroener und Haase gezeigt, daß davon nicht die Rede sein kann. Die Legende hat sich indessen hartnäckig erhalten und ist heute noch verbreitet⁴⁾.

Pavia, die alte langobardische Hauptstadt, war unter den vorottonischen und späteren autochthonen italienischen Königen der Krönungsort. Von den Ottonen wurde keiner in Italien gekrönt außer Heinrich II., der seine Krönung ebenfalls in Pavia feierte. Konrad II. ließ sich die Krone in Mailand geben, dessen Erzbischof sicher seit Heinrich II. als Konsekrator fungierte und dieses Vorrecht zu

¹⁾ P. Darmstädter, Das Reichsgut in der Lombardei und Piemont (1896) S. 169/70; K. Schrod, Reichsstraßen und Reichsverwaltung im Kgr. Italien (Beih. 25 d. Vj. Schr. f. Soz. u. Wirtsch. Gesch., 1931) S. 64/65; K. Uhlirz, Jbb. d. dt. Reiches unter Otto II. u. Otto III. 1, 139; MG. D. O. III Nr. 377.

²⁾ Frisi, Memorie storiche di Monza e sua corte (1794) 1, 113; 2, 33 Nr. XXX; 43, Nr. XLI; 3, 265/70.

³⁾ Frisi 1, 134; 2, 59 Nr. LVII.

⁴⁾ A. Kroener, Wahl u. Krönung d. dt. Kaiser u. Könige in Italien (Studien a. d. Collegium Sapientiae z. Freiburg i. Br. 6, 1901). K. Haase, Die Königskrönungen in Oberitalien u. d. eiserne Krone (1901). Die Legende findet man heute noch, z. B. in der Enciclopedia Italiana s. v. Monza u. s. v. corona.